

Eine Bestsellerautorin zum Anfassen

IBACH Blanca Imboden kommt bei ihren Fans an. Rund 150 Personen besuchten die Buchpremiere im Buchhaus Stocker im Mythen Center.

SILVIA CAMENZIND

Als am Dienstagabend um 20.00 Uhr die Rolläden heruntergelassen wurden, ging es im und vor dem Buchhaus Stocker erst richtig los. Rund 150 Personen warteten auf Blanca Imboden und auf Moderator Frank Baumann, Ehemann der Wörterseh-Verlegerin Gabriella Baumann, bei der sich die Ibächler Bestsellerautorin so gut aufgehoben fühlt. «Unsere Bestsellergarantin. Zack auf Platz 2», brüstete sich Baumann. Da hält sich Blanca Imboden seit drei Wochen. Dass sie Krimiautorin Donna Leon nicht knacken würde, das war der Ibächlerin klar, die fürs Buch «Schwingfest - Verliebt in einen Bauern» im Hirthemd auftrat.

Wer kennt Blanca Imboden nicht?

Man kennt das Duo Imboden-Baumann bereits von anderen Lesungen und weiss, die beiden funktionieren zusammen bestens. Frank Baumann fragte zu Beginn ins Publikum: «Wer kennt Blanca Imboden nicht?» Es meldete sich eine einzige Person. Es war also ein Heimspiel für Blanca Imboden, und so machte es auch nichts, dass sie die Buchpremiere von hinten aufrollte und mit dem Schluss einer Lesung startete, nämlich dem Dank. Imboden darf das. Was immer sie erzählte, das Publikum hing an ihren Lippen, und da hatte sie ja noch Baumann, der sie beim Geschenkeverteilen schlagfertig störte.

Wandern-ist-doof-Kreuzfahrt

Blanca Imboden erzählte, wie sie sich in der Vorbereitung für das neue Buch den für sie exotischen Themen Schwingen und Bauern angenähert hatte. Sie las das Buch der vierfachen Schwingerkönigin Jeannette Burri, die anwesend war, und löcherte Adi Laimbacher, der ebenfalls ein Interview gab. Ihm sagte sie, dass er bei einer Verfilmung von



Nach der Buchpremiere signierte die Autorin Blanca Imboden ihre Bücher. Sie gingen weg wie frische Weggli.

Bild Silvia Camenzind

«Schwingfest» wieder mit ihr zusammenarbeiten müsse. Ob es je so weit kommen wird? Möglich ist in Imbodens Leben vieles, wie Angebote zeigen, die sie dank ihren Büchern erhält. So ist eine Wandern-ist-doof-Kreuzfahrt geplant. Sie wird am slowUp, der am übernächsten Wochenende stattfindet, eine kurze Ansprache halten und ist

bereits wieder von einer Gemeinde für die 1.-August-Ansprache gebucht.

Imboden, die Bestsellerautorin zum Anfassen, reitet mit ihren 54 Jahren auf einer Erfolgswelle. Jetzt denkt sie, auf dem Urmiberg die Aussicht geniessend, gar über ein «Wandern ist doof 2» nach. Nun plötzlich habe sie Lust dazu. Wie schon bei «Matterhörner» hat Imboden

ein Gefühl für das Timing: Im Sommer ist das «Eidgenössische», das Thema Schwingen in aller Munde.

Krimimässige Donna Imboden

Im neuen Buch stecke übrigens ein Kriminalfall: «Ich will auch eine Donna Leon sein, aber ich schaffe das nicht, darum baue ich in meinen Büchern

einen kleinen Krimi ein». Frank Baumann schmunzelte und nannte die Autorin Donna Imboden. Ihrer Leserschaft aber genügt die Unterhaltung, die Blanca Imboden liefert, vollauf. Nach der Buchpremiere wurde sie von ihrem überwiegend weiblichen Publikum bestürmt. Alle wollten ihre eben erworbenen Bücher signiert haben.



Dass elektronische Musik auch mit dem Schwyzerörgeli machbar ist, zeigte gestern der junge Virtuose Adrian Würsch im Gaswerk.

Bild Roger Bürgler

Kulturevent mit viel Potential

SEEWEN Die erste Saison von David Bürglers «Intrinsic Soundz»-Konzertprojekt im Gaswerk wurde gestern mit Adrian Würsch und Levin fulminant abgeschlossen.

robü. Als der Schwyzer Musiker, Komponist und Produzent David Bürgler mit seinem «Intrinsic Soundz»-Projekt im Gaswerk startete, war sowohl für das Publikum wie auch die jeweiligen Gäste und die Band vieles offen. Genau das ist aber auch Konzept des cleveren Masterminds.

Gestern Abend wurde mit dem experimentierfreudigen Schwyzerörgeler Adrian Würsch aus Emmetten und dem Singer & Songwriter Levin («If a Song») aus Rapperswil die erste Saison mit neun überraschenden, verblüffenden und stets faszinierenden Konzertabenden beendet. «Für mich und die Band ein spannendes Sammelsurium an Stilrichtungen und Kombinationen», sagte David Bürgler gegenüber dem «Boten». So traten Sänger, Instrumentalisten, ein Drum Corps oder ein Brass- und ein Streichensemble gemeinsam mit der fixen Band auf. «90 Songs wurden dafür komponiert und arrangiert.» Das Stammespublikum wird laufend grösser und der Anlass ist nun ein Event, freut sich der Macher.

Ukulele-Weltstars besuchen Region

BRUNNEN Dem Gersauer Herbst ist ein grosser Wurf gelungen: Das weltberühmte The Ukulele Orchestra of Great Britain wird am 19. November im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen auftreten.

pd. Acht klassisch gekleidete Musikerinnen und Musiker mit «Hawaii»-Gitarren auf der Bühne. Was im ersten Moment etwas bieder wirken mag, ist wohl etwas vom Besten und Lustigsten, was es in Sachen Musik in Kombination mit Comedy auf einer Konzertbühne zu erleben gibt.

Robbie Williams ist Fan

Michael Palin, immerhin ein Mitglied der legendären Monty Pythons, erklärte unlängst, dass The Ukulele Orchestra of Great Britain «absolutely the Best of British» sei. Auch Robbie Williams, Brian Eno, David Bowie oder The Kaiser Chiefs zeigten sich entzückt über die Live-Auftritte der «Ukes of GB» und arbeiteten auch zum Teil mit dem En-

semble zusammen. Wie kaum ein anderes Künstlerkollektiv verbindet das Ukulele Orchestra of Great Britain Musikalität, Spielwitz, Gesangskunst und Humor. Und Letzteres ist so unvorstellbar witzig, dass man es als Zuschauer kaum auf seinem Stuhl aushält.

Die «Ukes of GB» sind seit Mitte der 80er-Jahren mit steigender Popularität weltweit unterwegs und traten schon im Sydney Opera House, der New Yorker Carnegie Hall, in der Royal Albert Hall oder in diesen Tagen in der Semper-Oper in Dresden auf. In der Schweiz ist das Ensemble einzig noch im Luzerner KKL zu erleben.

Und nun eben auch in Brunnen. «Für mich ein lang gehegter Wunsch, und ich hätte mir nicht vorstellen können,

dass das Ensemble unser Angebot annimmt», erklärt Gersauer-Herbst-Festivalleiter Roger Bürgler. «Aber ich freue mich sehr auf diese Gruppe, schliesslich habe ich noch kaum etwas so Amüsantes und Gutes auf einer Bühne erlebt.» Davon kann man sich auch online überzeugen. Auf YouTube existieren etliche Livemitschnitte des Ukulele Orchestras, alle millionenfach angesehen.

Quer durch die Musikgeschichte

Nebst dem besagten Humor ist die Musikalität des Ensembles überragend. Und die zwei Damen und acht Herren schonen weder einen Musikstil noch eine Musikepoche. Viel mehr arrangieren sie auf ihren viersaitigen Instrumenten Hits aus der Barockzeit bis in die Popkultur und beweisen dazu auf eine ungemein kreative Art und Weise auch grandiose Sologesang- und Choralqualitäten. «Das ist derart einzigartig, man muss es einfach erlebt haben», schwärmt Roger Bürgler über die «Ukes of GB».



Acht Ukulelen, eine Reise durch die Musikgeschichte und viel britischer Humor. Das einzigartige Ukulele Orchestra of Great Britain tritt im Herbst in Brunnen auf.

Bild pd